

**Die weitere Verwirklichung der kulturpolitischen Aufgabenstellung des X. Parteitages verlangt, in allen gesellschaftlichen Bereichen den Einfluß der Parteiorganisationen auf einen noch wirksameren Beitrag von Kunst und Kultur im Kampf um die Sicherung des Friedens und die Stärkung des Sozialismus zu erhöhen.**

In ihren Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen beschäftigen sich die Genossen mit den zunehmenden Ansprüchen an die weltanschauliche, erzieherische und mobilisierende Kraft von Kunst und Kultur und die Erhöhung ihrer Wirksamkeit auf hohe Arbeitstaten für die Stärkung der Arbeiter-und-Bauern-Macht und die Bereitschaft der Werktätigen, die sozialistischen Errungenschaften zu verteidigen.

Bei der Behandlung dieser Aufgabenstellungen gehen die Parteiorganisationen davon aus, daß die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR zunehmend vom Kultur-niveau der Arbeiterklasse bestimmt wird und die allseitige Entfaltung der sozialistischen Persönlichkeit und der sozialistischen Lebensweise erfordert.

Sie beraten und beschließen, wie eine hohe Arbeitskultur, die Vielfalt der kulturellen Selbstbetätigung, des künstlerischen Volksschaffens und die breite Entfaltung des geistig-kulturellen Lebens in den Arbeitskollektiven, Wohngebieten und Dörfern weiter gefördert werden.

In dieser Hinsicht gilt es, alle Leiter noch besser zu befähigen, ihrer kulturpolitischen Verantwortung gerecht zu werden und ihr Wirken mit den vielfältigen Aktivitäten der gesellschaftlichen Organisationen zu koordinieren.

Die Verwirklichung der hohen Anforderungen an die politische Bildung und staatsbürgerliche Haltung der Schriftsteller und Künstler, das Streben nach Werken der Literatur und Kunst, in denen sich Parteilichkeit, Volksverbundenheit und sozialistischer Ideengehalt widerspiegeln, sind wichtige Führungsaufgaben der Parteiorganisationen. Es geht um die weitere Festigung des Vertrauensverhältnisses der Künstler und Kulturschaffenden zur Partei und die volle Wahrnehmung der Verantwortung der gesellschaftlichen Partner für ihr Schaffen.

Bei der Realisierung der Sozialpolitik der Partei erlangen die Maßnahmen der Parteiorganisationen zur Sicherung einer hohen **Qualität und Wirksamkeit der medizinischen und sozialen Betreuung der Bürger**, die Sorge um ihr Wohlbefinden zunehmend Gewicht. In den Berichtswahlversammlungen sollte darüber beraten werden, wie durch die Stärkung der Kampfkraft der Parteiorganisationen und die Erhöhung der Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit die vertrauensvollen Beziehungen der Ärzte und Schwe-

nungsführung und schaffen die erforderlichen Voraussetzungen für einen neuen bedeutenden Schritt bei der Erschließung aller Reserven der intensiv erweiterten Reproduktion als Hauptweg des wirtschaftlichen Fortschritts.

Tempo und Qualität der weiteren erfolgreichen Fortführung der Politik der Hauptaufgabe werden in entscheidendem Maße von der kompromißlosen Bereitschaft der Genossen bestimmt, die in den Beschlüssen der Partei gesetzten Maßstäbe an die eigene Arbeit anzulegen sowie in jedem Arbeitskollektiv eine offene, vertrauensvolle und vorwärtsdrängende Kampfatmosphäre zu schaffen, in der sich die Leistungsbereitschaft und die Schöpferkraft der Werktätigen voll entfalten sowie die sozialistische Lebensweise allseitig gefördert wird.

Das Niveau der Partei- und Massenarbeit ist vor allem daran zu messen, mit welchen Ergebnissen es gelingt, die Politik der Partei den Massen überzeugend zu erklären und mit ihnen den Kampf um einen höheren Beitrag zur weiteren Verwirklichung der Wirtschafts- und Sozialpolitik zu organisieren.

In der Arbeit mit den Menschen sollte stets davon ausgegangen werden, daß die rasche Steigerung der Arbeitsproduktivität untrennbar mit der sozialistischen Bewußtseinsentwicklung und der weiteren schrittweisen Verbesserung des materiellen/und kulturellen Lebensniveaus der Werktätigen verbunden wird.

Es ist ein vordringliches Anliegen der Parteiorganisationen, alle Leiter noch entschiedener auf die objektiv höheren Anforderungen einzustellen und sie zu befähigen, in jeder Situation ihre politische Verantwortung für ihr Kollektiv und als Organisatoren der Arbeit voll wahrzunehmen. Sie beraten, wie die Leiter noch besser in die Lage versetzt werden, sich eng mit ihren Kollektiven zu verbinden und das ganze Leistungsvermögen, Wissen und Können der Werktätigen dafür zu nutzen. Tag für Tag die Planaufgaben und die Verpflichtungen zu ihrer Überbietung verantwortungsbewußt zu erfüllen.

**Dreh- und Angelpunkt der politischen Führung der wirtschaftlichen Prozesse ist die Meisterung der Aufgabe, das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis wesentlich günstiger zu gestalten, die Arbeitsproduktivität und die ökonomische Effektivität über die Planziele hinaus beträchtlich zu steigern.**

Die Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen beraten und beschließen, wie in ihrem Verantwortungsbereich der beharrliche Kampf zur Erschließung und Nutzung aller Leistungs- und Effektivitätsreserven geführt wird. Sie beschäftigen sich mit der Organisation von Führungsbeispielen, Erfahrungsaustau-